

Chronik.

Von Rudolf R. v. Hauer.

1883.

9. Juli traf Se. Excellenz der Herr Ackerbauminister Graf Falkenhayn in Klagenfurt ein, nachdem derselbe seit 6. Juli in Oberkärnten verweilt hatte, um sich persönlich in den verschiedenen durch die Hochwässer des vorigen Jahres heimgesuchten Thälern von den angerichteten Schäden zu überzeugen und mit den maßgebenden Persönlichkeiten des Landes die Reconstructionsarbeiten und Schutzbauten eingehend zu besprechen. In Klagenfurt besuchte der Herr Minister die hervorragendsten öffentlichen Anstalten und reiste am selben Tage wieder nach Laibach ab.

10. Juli wurde der Ort Gröflhof in Oberkärnten nach einem kurzen Gewitter durch Abrutschung eines Berges in arger Weise verwüstet. Eine Erd- und Steinlawine stürzte gegen das Dorf, verlegte den Mödritschbach und füllte die Gebäude mit Schlamm und Geschieben in so kurzer Zeit, daß sich die Bewohner nur mit genauer Noth retten konnten. Alles, was bisher zur Ausbesserung der Schäden des vorigen Jahres geschehen war, wurde wieder zerstört und ein wo möglich noch größeres Elend für die ganze Gegend geschaffen.

12. Juli brachten die Schüler des Klagenfurter Gymnasiums dem mit Ende des Schuljahres in den Ruhestand tretenden Director Ludwig Schmued einen imposanten Fackelzug, an dem sich 250 Fackelträger beteiligten, welche durch lebhaft und herzliche Ovationen dem verehrten Director ihren Dank und ihre Sympathien zum Ausdruck brachten.

14. Juli brannte das große Wirthschaftsgebäude des Herrn Zuzer in Hirt bei Friesach bis auf den Grund nieder, wobei sämmtliche Vorräthe, Maschinen und Geräthe dieses großen Etablissements ein Raub der Flammen wurden.

15. Juli trat in ganz Kärnten ein Wettersturz von seltener Intensität ein. Nach anhaltender, ungewöhnlich drückender Hitze, welche in den vorhergehenden Tagen bis zu 33° C. im Nordschatten gestiegen war, erfolgte ein Gewittersturm, der eine derartige Abkühlung mit sich brachte, daß die Temperatur am 16. auf 10° C. herabsank und die Berge bis auf 3000 Fuß herab sich mit frischem Schnee bedeckten.

17. Juli betrat Se. Majestät der Kaiser Franz Josef I. nach mehrwöchentlicher Rundreise in Steiermark und Krain gelegentlich Höchst-

dessen Rückreise nach Ischl die Grenze Kärntens bei Tarvis und wurde daselbst durch die hervorragendsten Persönlichkeiten des Landes unter dem lebhaftesten Jubel der Bevölkerung empfangen. Nach einem Aufenthalte von 40 Minuten wurde die Weiterfahrt angetreten und sowohl in Villach als auch in Glandorf ein Aufenthalt von je 10 Minuten genommen, welchen Se. Majestät dazu benutzte, um sich in huldvollster Weise bei den zahlreich erschienenen Vertretern der verschiedenen Körperschaften um die wichtigsten, das Land betreffenden Angelegenheiten zu erkundigen und sich namentlich über die zur Behebung der vorjährigen Wasserchäden eingeleiteten Arbeiten zu informiren. Jeder der erschienenen Repräsentanten wurde durch eine Ansprache Sr. Majestät ausgezeichnet, woraus sich erkennen ließ, mit welch' hohem Interesse der allgeliebte Herrscher die Entwicklung des Landes verfolge und wie sehr die Erlebnisse der vorjährigen Reise in Höchstem Gedächtnisse verblieben waren. Die ganze Reise von Tarvis bis an die steirische Grenze bei Einöd dauerte von $\frac{1}{2}7$ bis 10 Uhr Vormittags; allerorts war die Bevölkerung in Massen zusammengeströmt und gab ihrer ungetheilten Freude tief empfundenen und wahrhaft herzlichen Ausdruck.

18. Juli beobachtete man zu Klagenfurt und in den am Wörthersee gelegenen Ortschaften um 8 Uhr Morgens einen prachtvollen Sonnenring, welcher die Sonne in weitem Bogen auf dunklem Grunde umgab.

16. August brach im Markte Arnoldstein Früh Morgens ein Feuer aus, welches, von lebhaftem Winde angefacht, in kurzer Zeit den größten Theil des Ortes ergriff. Im Ganzen brannten 26 Objecte nieder, darunter auch das hochgelegene Schloß, die Kaserne und die Post. Eine Frau, welche den Flammen nicht mehr entriuen konnte, ging darin zu Grunde; von Vieh konnte auch nur wenig gerettet werden und von den eingelagerten Feldfrüchten und der sonstigen Habe der Bewohner fast nichts, es wurden daher zur Vinderung der augenblicklichen Noth sofort Sammlungen eingeleitet.

Mittheilungen aus dem Geschichtsvereine.

Fortsetzung des Verzeichnisses der Geschenke.

Im Monat Juni 1883.

Von dem Herrn Alexander Vogel, k. k. Postbeamter, eine un-
ausgefüllte Vollmacht aus dem Jahre 1813 aus Villach mit illyrischem
Stempel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [73](#)

Autor(en)/Author(s): Hauer Rudolf Ritter von

Artikel/Article: [Chronik. 1883. 218-219](#)